

Neobiota-News 2/2025

Reminder Beitragsgesuche

Die Saison der invasiven Neophyten läuft bereits auf Hochtouren. [Gesuche](#) für Regulierungsmassnahmen müssen unbedingt vor der Umsetzung der Massnahmen und spätestens bis zum 31. August 2025 eingereicht werden.

Themen in dieser Ausgabe:

- Einwassungsverbot SMRP
- Die Asiatische Hornisse
- Ferienzeit: Pack keine Risiken ein!
- Monitoring invasiver Steckmücken
- Biologisch belasteter Boden
- Veranstaltungskalender

Einwassungsverbot Lauerzer- und Wägitalersee

Der Regierungsrat des Kantons Schwyz hat beschlossen, die bestehende Einwässerungseinschränkung für den Lauerzer- und Wägitalersee ab dem 1. Juni 2025 zu verlängern.

Neu gilt das Verbot für alle Schiffe, ausgenommen sind nur noch jene mit einem Stationierungsplatz auf einem der beiden Seen. Für Schiffe mit Stationierungsplatz Lauerzer- oder Wägitalersee ändert sich nichts. Diese können weiterhin in den jeweiligen See einwassern. Bei einem Gewässerwechsel ist die [Schiffsmelde- und -reinigungspflicht \(SMRP\)](#) einzuhalten. Diese Massnahme ist eine Verschärfung der geltenden SMRP für gewässerwechselnde Schiffe und dient dem Schutz vor aquatischen Neobiota wie der invasiven Quaggamuschel.

Das Verkehrsamt kann für besondere Anlässe (z.B. nautische Veranstaltungen) sowie in anderen begründeten Einzelfällen (beispielsweise Schiffe und Arbeitsgeräte von Wasserbauunternehmen) eine Ausnahme vom Einwassungsverbot bewilligen. Auch in diesen Fällen gilt die SMRP.

Die Asiatische Hornisse



Quelle: bienen.ch

Die Asiatische Hornisse gilt als invasive Art. In ihrem ursprünglichen Lebensraum in Asien hat sie natürliche Feinde, die ihre Ausbreitung bremsen. In Europa fehlen diese, sodass sie sich ungehindert vermehren kann. Die Asiatische Hornisse bedroht die heimische Insektenwelt. Besonders Honigbienen, aber auch Wildbienen und andere Insekten fallen ihr zum Opfer. Sie sind am dunklen Hinterleib (mit feinen gelben Streifen) und den gelben Beinenden zu erkennen.

Damit rasch gehandelt werden kann, sollten Verdachtsfälle von Hornissen oder deren Nestern so schnell wie möglich über die Online-Meldeplattform gemeldet werden, idealerweise mit Foto oder Video.

Meldeplattform Asiatische
Hornisse [↗](#)

Weitere Informationen
und Merkblatt [↗](#)

Ferienzeit: Pack keine Risiken ein!



Quelle: riskiers-nicht.ch

Wussten Sie, dass rund 75 % der problematischen invasiven Pflanzenarten absichtlich in die Schweiz eingeführt wurden?

Gerade jetzt, in der Sommerferienzeit, ist besondere Vorsicht geboten: Tiere, Pflanzen oder Samen aus dem Ausland mögen auf den ersten Blick harmlos erscheinen, doch sie können sich bei uns invasiv ausbreiten und die einheimische Natur bedrohen. Deshalb ist es wichtig, die Bevölkerung für den richtigen Umgang mit solchen Organismen zu sensibilisieren:

- **Bringen Sie keine Pflanzen oder Tiere aus den Ferien nach Hause!**
- Gehen Sie auf Nummer sicher, wenn Sie trotzdem Pflanzen oder Tiere einführen: Informieren Sie sich am besten vor Ihrer Reise. Lassen Sie Pflanzen und Tiere bei Ihrer Rückkehr kontrollieren.

Weitere Informationen [↗](#)

Monitoring invasiver Stechmücken



Quelle: Schweizerisches Mückennetzwerk

Invasive Stechmücken wie die Asiatische Buschmücke und die Tigermücke breiten sich zunehmend aus. Ein kantonales Monitoring von 2019 bis 2021 zeigte, dass die Buschmücke im Kanton Schwyz bereits weit verbreitet ist, während die Tigermücke bisher nicht nachgewiesen wurde. Allerdings nimmt die Zahl der Funde der Tigermücke in der Schweiz stetig zu, insbesondere in wärmeren Regionen und entlang von Verkehrsachsen. Da sich ihre Verbreitung verändern kann und klimatische Bedingungen sowie Transportwege ihre Ansiedlung begünstigen, wird das Monitoring im Jahr 2025 erneut durchgeführt, um mögliche Eintrittsorte frühzeitig zu identifizieren und zeitnah gezielte Gegenmassnahmen ergreifen zu können. Dazu werden von Juli bis September ca. 50 Fallen an verschiedenen Standorten im Kanton aufgestellt.

Was kann die Bevölkerung tun?

Jede*r kann mithelfen die Ausbreitung invasiver Mücken zu verhindern. Wichtige Informationen zu den Mückenarten und wie man auf dem eigenen Grundstück einen Beitrag leisten kann, finden Sie im Factsheet der Umwelt Zentralschweiz.

Verdächtige Mückensichtungen können ganz einfach über die Online-Meldeplattform gemeldet werden.

[Meldeplattform invasive Mücken](#)

[Factsheet "Stoppt die asiatische Tigermücke"](#)

Umgang mit biologisch belastetem Boden



Quelle: Ingenias AG

Bei besonders hartnäckigen invasiven Neophyten reicht das Entfernen des Grünguts allein oft nicht aus. In manchen Fällen muss zusätzlich auch der belastete Boden ausgebaggert werden.

Der [Cercle Exotique](#) hat hierzu eine Empfehlung für den Umgang mit biologisch belastetem Boden erarbeitet. Diese zeigt auf, wie eine Weiterverbreitung oder Förderung von 30 invasiven gebietsfremden Pflanzenarten durch fachgerechtes Bodenmanagement vermieden werden kann.

Für jede Art werden folgende Punkte behandelt:

- Mögliche Ausbreitungswege
- Einschätzung des Ausmasses der Bodenbelastung
- Entsorgungsmöglichkeiten
- Konkrete Massnahmen zur Verhinderung eines Wiederauftretens

Die Empfehlung richtet sich insbesondere an Fachstellen im Bauwesen, Vollzugsbehörden sowie Planungs- und Beratungsbüros im Bereich Bau und Neobiota.

[Empfehlung zum Umgang mit invasiven Neophyten \(biologisch\) belastetem Boden](#)

Veranstaltungen 2025

MI 27. August 2025	Zentralschweizer Neophyten-Praxistag in Sarnen
MI 27. August 2025	Neophytenmanagement im Strassen- und Grünflächenunterhalt
DO 28. August 2025	Kurs «Biologisch belasteter Boden»
DO 28. August 2025	Botanikexkursion «Invasive Neophyten»
FR 29. August 2025	Invasive Neophyten: Arten erkennen und richtig damit umgehen
DO+FR 4.+5.9.2025	Invasive Neophyten: Arten erkennen und richtig damit umgehen

Amt für Gewässer Kanton Schwyz

Bahnhofstrasse 9
Postfach 1214
6431 Schwyz
Telefon 041 819 21 12
E-Mail neobioten@sz.ch
www.sz.ch/neobioten

kantonschwyz 